

Das Waldbrettspiel (*Pararge aegeria*) ist unser häufigster
Waldschmetterling. Dieses Exemplar sonnt sich an einem
abgestorbenen Ast im Glasgrund südwestlich Pfaffenhausen.
Foto: Eddy Röder 07.05.2023

Erstellt von Klaus Weismantel
(klausweismantel@gmx.de)



Tagfalter im Jossatal

Jahresbericht 2023

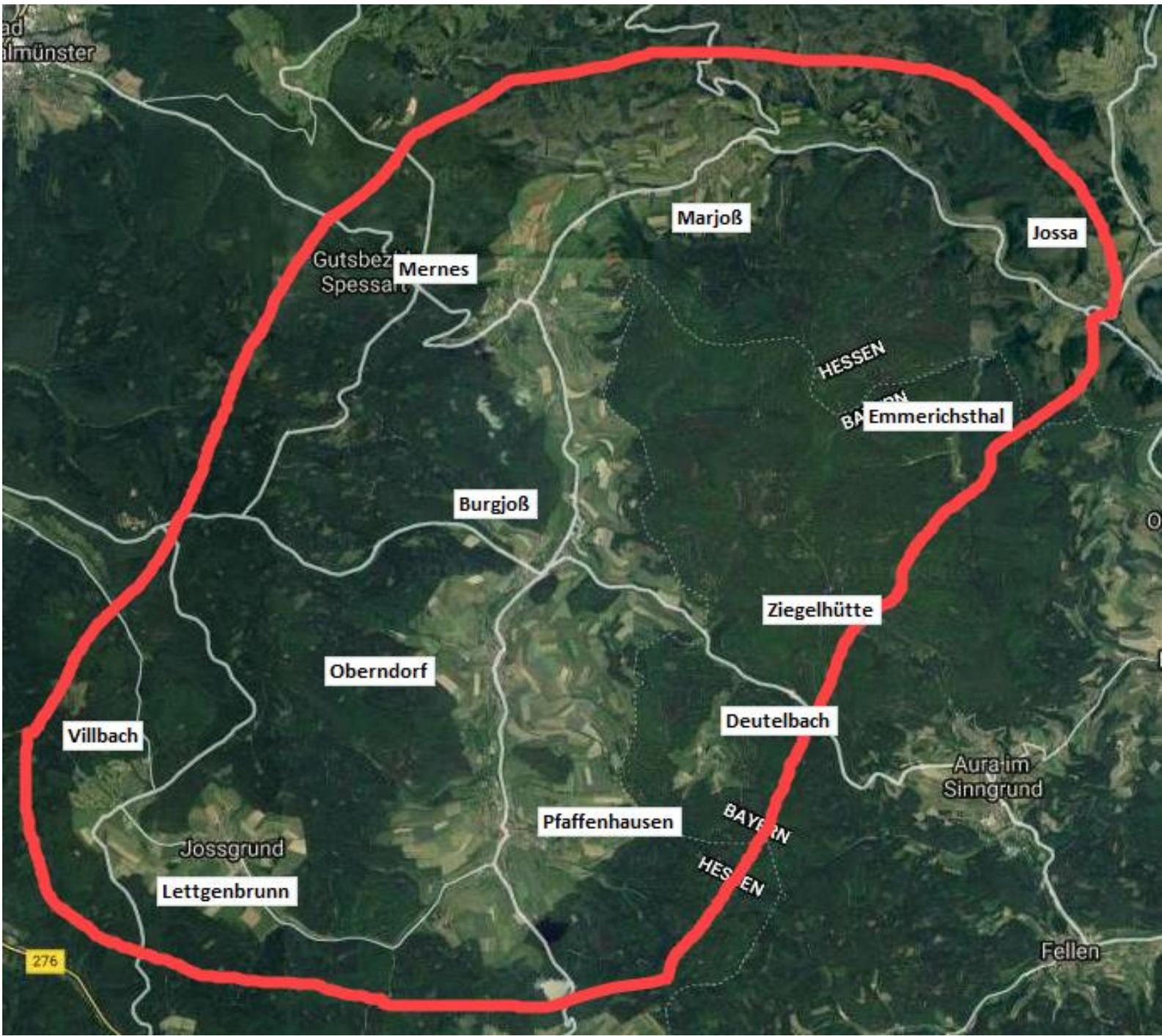
Seit 2018 untersuchen die Aktiven der Artenschutzgruppe „Gallisches Dorf“ die Tagfalterfauna des Jossatales. Die Gruppe hat sich im Zuge der Diskussion um die Trassenfindung der DB-Ausbaustrecke zwischen Gelnhausen und Fulda gegründet und besteht aus ca. 60 Aktiven von Lettgenbrunn bis Jossa. Der auf der nächsten Folie dargestellte Tagfalter-Untersuchungsraum beinhaltet das gesamte Tal der Jossa mit ihrem Einzugsgebiet. Des weiteren betreuen die Aktiven die artenreichen Wiesen um die Trinkwasserquelle im Schwarzen Grund bei Pfaffenhausen. Hier sind stark gefährdete Pflanzenarten wie die Arnika und das Wald-Läusekraut beheimatet.



Logo erstellt von Simon Sachs

Das Untersuchungsgebiet umfasst das gesamte Einzugsgebiet der Jossa einschließlich ihrer Nebengewässer.

Dieses liegt überwiegend in Hessen, ein Teil im Osten gehört zu Bayern. Außer der Gemeinde Jossgrund beinhaltet das es noch die Ortschaften Mernes, Marjoß und Jossa im mittleren, bzw. unteren Jossatal sowie die bayerischen Dörfer Deutelbach und Emmerichsthal. Außerdem gehört der ehemalige Weiler Ziegelhütte am Hanauer Berg im Auraer Forst dazu.



Bemerkungen zum Falterjahr 2023 im Jossatal



Das Schmetterlingsjahr 2023 begann gleich mit einer Sensation. Am 21.02.2023 fotografierte ich auf dem Stacken bei Mernes den links abgebildeten Falter. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass es sich um den Vorfrühlings-Breitflügelfalter (*Semioscopia oculella*) handelt. Die Art ist unscheinbar aber sehr selten. Das Foto dokumentiert den ersten Fund in Hessen seit dem Jahr 1880, also seit 143 Jahren. Die Raupen dieses Schmetterlings ernähren sich von Birken und die sind auf der Wacholderheide auf dem Stacken reichlich vorhanden. Die Wiederentdeckung dieser Art nach so langer Zeit führte zu einem Artikel in der Zeitschrift NEVA (Nachrichten des Entomologischen Vereins Apollo) des Entomologischen Vereins Apollo e. V. Frankfurt am Main, gegründet 1897, den ich dem Versand dieses Jahresberichtes beifüge. Somit wird auch eindrucksvoll das große Artenpotential des Jossatales dokumentiert.

Bemerkungen zum Falterjahr 2023 im Jossatal

Wie bei allen Wildtieren unterliegen auch die Bestände der Tagfalterarten periodischen Schwankungen. Sind manche Arten in einem Jahr besonders häufig, können sie im Folgejahr manchmal nur selten beobachtet werden. Diese Entwicklungen können wir auch für den Zeitraum von 2018 bis 2023 dokumentieren.

Solche Sechsjahresvergleiche lassen allerdings keine Rückschlüsse auf langfristige Bestandstrends zu. Hierfür benötigt es Beobachtungen über einen deutlich längeren Zeitraum.

Dennoch sind Änderungen in der Anzahl von Beobachtungen bei einigen Arten augenfällig und sollten festgehalten werden.

Anders als in den vergangenen Jahren habe ich diesmal 10 Tagfalterarten ausgewählt für die die Anzahl der Beobachtungen in einer Tabelle dargestellt habe. Somit lässt sich die Bestandsentwicklung für diese Arten in unserem Beobachtungsgebiet im genannten Zeitraum darstellen. Die ausgewählten Arten halte ich in unserer Region im Nordspessart für repräsentativ.

Bemerkungen zum Falterjahr 2023 im Jossatal

Folgende Tagfalterarten habe ich für die Vergleichstabellen ausgesucht:

- Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*) aus der Familie der Ritterfalter (Papilionidae)
- Gelbwürfeliges Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*) aus der Familie der Dickkopffalter (Hesperiidae)
- Baum-Weißling (*Aporia crataegi*) aus der Familie der Weißlinge (Pieridae)
- Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*) aus der Familie der Bläulinge (Lycaenidae) für die Zipfelfalter
- Brauner Feuerfalter (*Lycaena tityrus*) aus der Familie der Bläulinge (Lycaenidae) für die Feuerfalter
- Rotklee-Bläuling (*Cyaniris semiargus*) aus der Familie der Bläulinge (Lycaenidae) für die echten Bläulinge

Bemerkungen zum Falterjahr 2023 im Jossatal

- Tagpfauenauge (*Aglais io*) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) für die echten Edelfalter
- Großer Schillerfalter (*Apatura iris*) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) für die Eisevögel und Schillerfalter
- Feuriger Perlmutterfalter (*Fabriciana adippe*) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) für die Perlmutterfalter
- Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*) aus der Familie der Edelfalter (Nymphalidae) für die Augenfalter

Für die Scheckenfalter habe ich keine Art ausgewählt, da der Artstatus der großen Vorkommen bei Deutelbach und der kleineren südwestlich Pfaffenhausen und am Westhang des Zöllersberges bei Oberndorf ungeklärt ist. Hier kommt sowohl der Wachtelweizen-Scheckenfalter (*Melitaea athalia*) und der Östliche Scheckenfalter (*Melitaea britomartis*) infrage. Wahrscheinlich kommen beide Arten vor. Die Beobachtungen des Baldrian-Scheckenfalters sind zu unregelmäßig für eine tabellarische Erfassung.

Bemerkungen zum Falterjahr 2023 im Jossatal

Generell ist zu den Erfassungstabellen noch anzumerken, dass die Erfassung der Arten in den Jahren 2018 und 2019 geringer war als in den folgenden Jahren.

Anschließend möchte ich noch auf die beiden bei uns vorkommenden FFH-Anhang II und IV – Arten Heller (Phengaris teleius) und Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Phengaris nausithous) eingehen. Hier stelle ich die Beobachtungen im genannten Zeitraum für ausgewählte Vorkommensorte separat dar und zeige die Besiedlung unserer Projektfläche im Schwarzen Grund auf.

Des Weiteren gehe ich noch auf eine bisher nicht aufgeführte Tagfalterart, den Karst-Weißling (*Pieris manni*) ein, dann folgt das aktuelle Arteninventar mit den 57 bei uns nachgewiesenen Tagfalterarten und am Ende gibt es wie immer die schönsten Schmetterlingsfotos des Jahres 2023. Ich wünsche euch viel Freude mit dieser Präsentation.

Schwalbenschwanz (Papilio machaon)



Schwalbenschwanz (Papilio machaon)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	3	3
2019	0	0
2020	4	8
2021	3	10
2022	2	2
2023	5	6
Gesamt	17	29

Gelbwürfeliger Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*)



Gelbwürfeliger Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	0	0
2019	2	2
2020	2	3
2021	3	5
2022	2	2
2023	4	6
Gesamt	13	18

Baum-Weißling (*Aporia crataegi*)



Baum-Weißling (*Aporia crataegi*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	0	0
2019	0	0
2020	2	3
2021	3	3
2022	4	31
2023	3	4
Gesamt	12	41

Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*)



Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	0	0
2019	0	0
2020	0	0
2021 ^{1.}	2	2
2022	1	1
2023	2	2
Gesamt	5	5

^{1.} Biotop der Erstbeobachtung aus 2021 im Auraer Grund wurde in 2022 durch Intensivierung zerstört.

Brauner Feuerfalter (*Lycaena tityrus*)

(auch Schwefelvögelchen genannt)



Brauner Feuerfalter (*Lycaena tityrus*)

(auch Schwefelvögelchen genannt)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018 ¹	0	0
2019	2	2
2020	3	14
2021	8	8
2022	5	17
2023	12	32
Gesamt	30	73

¹ keine Erfassung in 2018

Rotklee-Bläuling (*Cyaniris semiargus*)



Rotklee-Bläuling (*Cyaniris semiargus*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	0	0
2019	4	14
2020	1	1
2021	3	3
2022	11	39
2023	5	8
Gesamt	24	65

Tagpfauenauge (Aglais io)



Tagpfauenauge (Aglais io)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	3	3
2019	3	3
2020	5	6
2021	11	28
2022	2	4
2023	0	0
Gesamt	24	44

Großer Schillerfalter (*Apatura iris*)



Großer Schillerfalter (*Apatura iris*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	1	3
2019	1	1
2020	1	1
2021	0	0
2022	2	2
2023	2	2
Gesamt	7	9

Feuriger Perlmutterfalter (*Fabriciana adippe*)



Feuriger Perlmutterfalter (*Fabriciana adippe*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018	4	5
2019	4	4
2020	4	4
2021	8	14
2022	4	19
2023	5	6
Gesamt	29	52

Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*)



Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*)

Jahr	Anzahl Beobachtungen	Anzahl Falter
2018 ¹	0	0
2019	4	25
2020	1	12
2021	10	180
2022	2	96
2023	3	15
Gesamt	20	328

¹ keine Erfassung in 2018

Bestandsentwicklung ausgewählter Vorkommen der FFH-Arten Heller (Phengaris teleius) und Dunkler Wiesenknopf- Ameisenbläuling (Phengaris nausithous) im Jossatal



Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Phengaris teleius (Männchen)

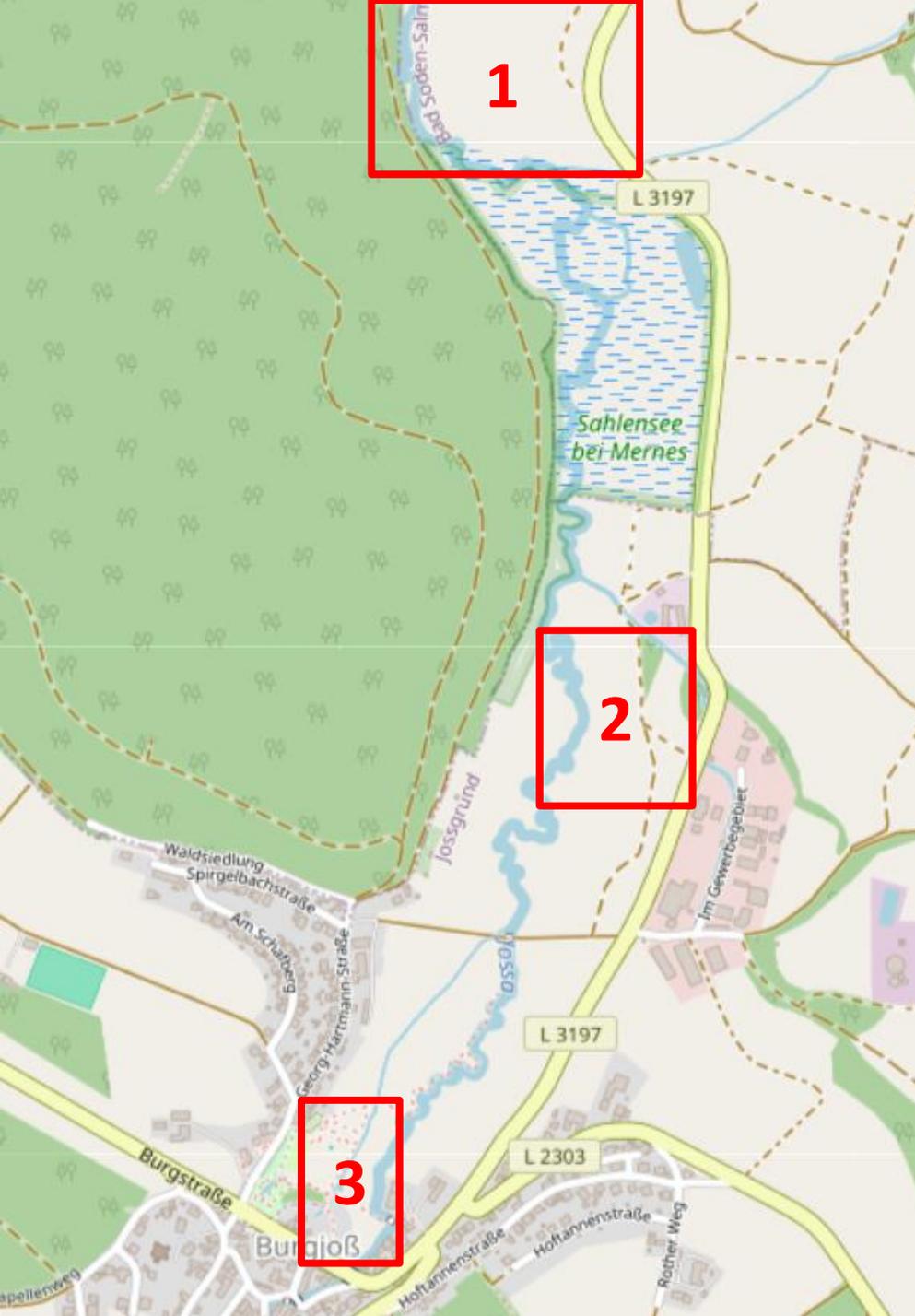


Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
Phengaris nausithous

Der Helle und der Dunkle Wiesenknopf-Ameisenbläuling sind europaweit geschützte Schmetterlingsarten. Dies kommt durch die Aufnahme beider Arten in die Anhänge II und IV der FFH-Richtlinie zum Ausdruck. Beide Arten kommen auch im Jossatal vor.

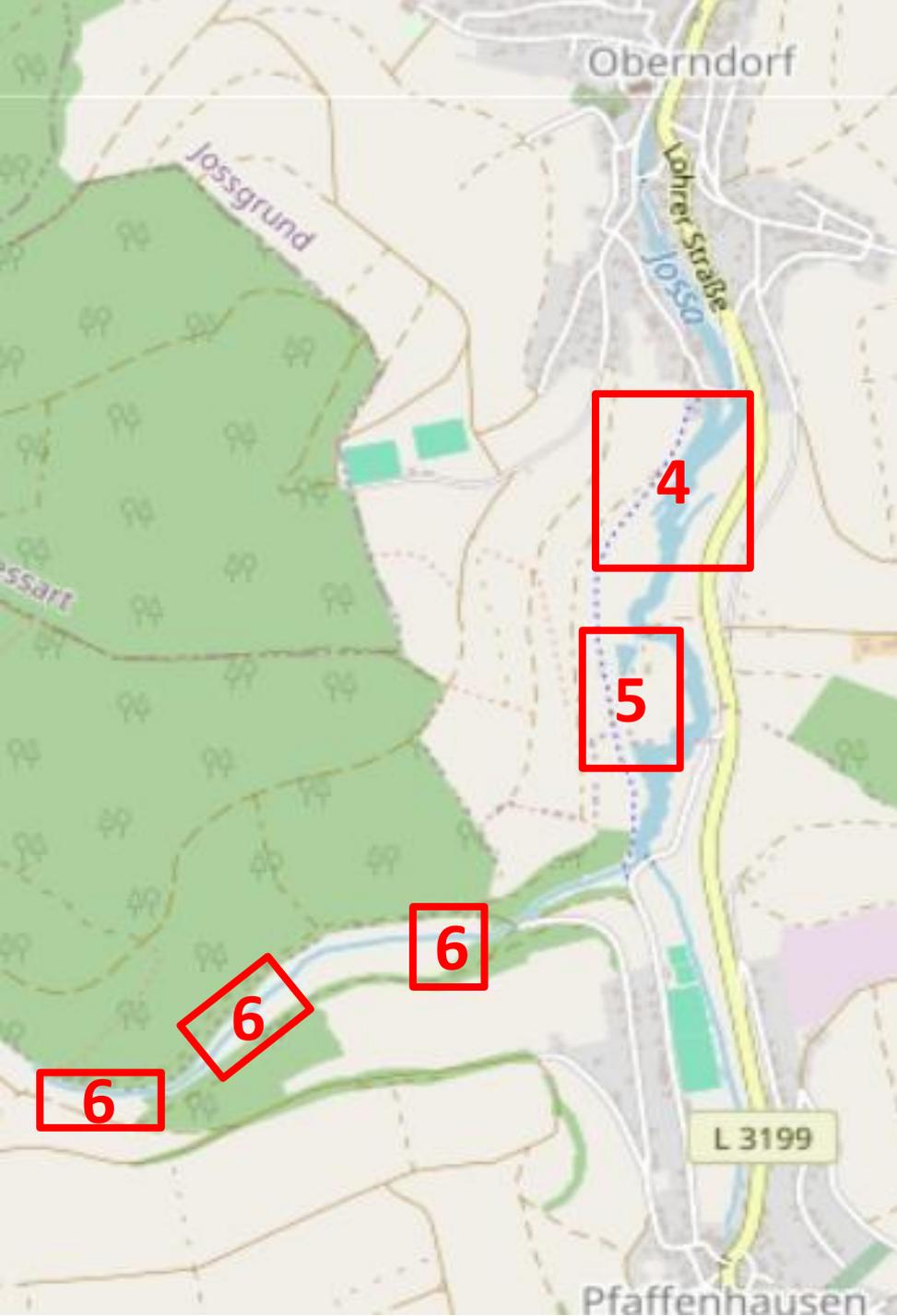
Die Verbreitung und Bestandsentwicklung beider Arten werden hier auf 6 Referenzflächen für den Zeitraum 2018 bis 2023 dargestellt.

Die Flächen liegen im Oberen Jossatal, 3 nördlich von Burgjoß und 3 südlich von Oberndorf, bzw. nordwestlich Pfaffenhausen. Auch die von uns gepflegten Wiesen im Schwarzen Grund sind hier berücksichtigt. Hiermit können wir dokumentieren, wie sich unsere Pflegemaßnahmen auf diese Arten auswirken.



Referenzflächen nördlich Burgjoß

1. Wiesen nördlich NSG Sahlensee bei Mernes (im FFH-Gebiet)
2. Wiesen südlich Kläranlage Jossgrund (im FFH-Gebiet)
3. Wiesen im Burgwiesenpark Burgjoß (außerhalb des FFH-Gebietes)



Referenzflächen südlich Oberndorf

4. Wiesen südlich Oberndorf (im FFH-Gebiet)
5. Auwiesen unterhalb Gemarkung Wiesenrain (im FFH-Gebiet)
6. Wiesen der Projektflächen der Artenschutzgruppe Gallisches Dorf im Schwarzen Grund (außerhalb des FFH-Gebietes)

Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Phengaris teleius)

Jahr	Fläche 1	Fläche 2	Fläche3	Fläche 4	Fläche 5	Fläche 6	Gesamt
2018	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
2019	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
2020	0/0	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	1/1
2021	0/0	0/0	0/0	0/0	3/13	0/0	3/13
2022	1/1	2/2	0/0	1/3	2/11	0/0	6/17
2023	0/0	0/0	0/0	0/0	4/16	0/0	4/16
Gesamt	1/1	2/2	0/0	1/3	10/41	0/0	14/47

Die Ziffer vor dem Schrägstrich nennt die Anzahl der Beobachtungen, die Ziffer hinter dem Schrägstrich die Anzahl der Falter.

Die Art wurde erstmals am 30.07.2020 (Ende der Flugzeit) von Franz Walter auf Fläche 5 zwischen Pfaffenhausen und Oberndorf gefunden, vorher keine Beobachtungen.

Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (Phengaris nausithous)

Jahr	Fläche 1	Fläche 2	Fläche 3	Fläche 4	Fläche 5	Fläche 6	Gesamt
2018	0/0	0/0	2/2	0/0	0/0	0/0	2/2
2019	0/0	3/10	2/2	0/0	0/0	0/0	5/12
2020	0/0	2/13	0/0	0/0	2/7	0/0	4/20
2021	0/0	3/13	0/0	0/0	2/29	0/0	5/42
2022	1/14	2/44	1/10	2/6	1/5	2/2 ₁	9/81
2023	3/4	2/4	3/7	3/20	6/37	2/4 ₂	19/76
Gesamt	4/18	12/84	8/21	5/26	11/78	4/6	44/233

¹ erste Sichtung der Art in unserem Projektgebiet im Schwarzen Grund

² erste beobachtete Eiablage der Art in unserem Projektgebiet im Schwarzen Grund

Die Ziffer vor dem Schrägstrich nennt die Anzahl der Beobachtungen, die Ziffer hinter dem Schrägstrich die Anzahl der Falter.

Die Art ist auf vielen geeigneten Flächen im Jossatal vertreten. Die Beobachtungsintensität in den Jahren 2018 bis 2020 war im Vergleich zu späteren Jahren geringer.

Neue Tagfalterart im Jossgrund

Karst-Weißling (*Pieris manni*)

Ersterwähnung in 2023, Entdeckung 2019

Der Karst-Weißling ist ein Gewinner des Klimawandels und hat sich in den letzten Jahren in ganz Deutschland ausgebreitet. Der Erstnachweis erfolgte in 2008 in Baden-Württemberg, in Hessen wurde er erstmalig 2011 festgestellt. Die Art ist dem Kleinen Kohlweißling recht ähnlich und als Falter somit nicht so leicht zu erkennen. Er ist aber der einzige heimische Schmetterling, der seine Eier regelmäßig an Schleifenblume ablegt und als Ei hat ihn Ritsch am 04.07.2019 in seinem Garten in Jossa an einer Schleifenblume aufgenommen. Das Foto kann somit als Erstnachweis für das Jossatal gelten. Auch die Jungraupe ist dieser Art eindeutig zuzuordnen, denn sie hat als einzige Weißlingsraupe einen schwarzen Kopf. Mittlerweile ist sie an vielen Stellen im Spessart belegt, sodass wir den Karst-Weißling getrost als 57. Tagfalterart für das Jossatal in unser Inventar aufnehmen können.

Ei des Karst-Weißlings an Schleifenblume. Dieses Foto ist der Erstnachweis der Art im Jossatal und im Garten von Dani und Ritsch Euler in Jossa aufgenommen. Foto Ritsch Euler 04.07.2019



Karst-Weißling (*Pieris manni*)

Der Karst-Weißling ist als Falter gut an dem fast quadratischen schwarzen Fleck in der Mitte der Oberseite der Vorderflügel zu erkennen. Dieser Fleck ist beim Kleinen Kohlweißling kleiner und eher rund.



Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Anschließend folgt eine Aufstellung über alle bisher im Jossatal gefundenen Tagfalterarten, sortiert nach Familien.

Insgesamt haben wir bisher 56 Arten festgestellt. Das ist für eine Region im Buntsandsteinspessart eine hohe Anzahl.

Diese kann möglicherweise in der Zukunft durch gezielte Biotoppflegemaßnahmen, vor allem unter Beachtung der Raupennahrungspflanzen, noch gesteigert werden. Auch können vorhandene, bisher aber unentdeckte Arten noch gefunden werden.

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Dickkopffalter (5 Arten)

1. Gelbwürfeliger Dickkopffalter (*Carterocephalus palaemon*)
2. Braunkolbiger Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus sylvestris*)
3. Schwarzkolbiger Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus lineola*)
4. Rostfarbiger Dickkopffalter (*Ochlodes sylvanus*)
5. Malven-Dickkopffalter (*Carcharodus alceae*)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Weißlinge (10 Arten)

1. Großer Kohlweißling (*Pieris brassicae*)
2. Kleiner Kohlweißling (*Pieris rapae*)
3. Karst-Weißling (*Pieris mannii*)
4. Grünader-Weißling (Rapsweißling) (*Pieris napi*)
5. Zitronenfalter (*Gonepteryx rhamni*)
6. Weißklee-Gelbling (Goldene Acht) (*Colias hyale*)
7. Wander-Gelbling (Postillon) (*Colias crocea*)
8. Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)
9. Baum-Weißling (*Aporia crataegi*)
10. Leguminosen-/ Schmalflügel-Weißling (*Leptidea sinapis/juvernica*-Komplex)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Ritterfalter (1 Art)

1. Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Bläulinge (Zipfelfalter und Feuerfalter 7 Arten)

1. Nierenfleck-Zipfelfalter (*Thecla betulae*)
2. Pflaumen-Zipfelfalter (*Satyrium pruni*)
3. Ulmen-Zipfelfalter (*Satyrium w-album*)
4. Blauer Eichen-Zipfelfalter (*Favonius quercus*)
5. Grüner Zipfelfalter (*Callophrys rubi*)
6. Kleiner Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*)
7. Brauner Feuerfalter (Schwefelvögelchen) (*Lycaena tityrus*)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Bläulinge (Echte Bläulinge 7 Arten)

1. Faulbaum-Bläuling (*Celastrina argiolus*)
2. Rotklee-Bläuling (*Cyaniris semiargus*)
3. Hauhechel-Bläuling (*Polyommatus icarus*)
4. Kurzschwänziger Bläuling (*Cupido argiades*)
5. Argus-Bläuling (Geißklee-Bläuling) (*Plebejus argus*)
6. Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris nausithous*)
7. Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Phengaris teleius*)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Edelfalter – Echte Edelfalter (8 Arten)

1. Tagpfauenauge (*Aglais io*)
2. Kleiner Fuchs (*Aglais urticae*)
3. C-Falter (*Polygonia c-album*)
4. Landkärtchen (*Araschnia levana*)
5. Admiral (*Vanessa atalanta*)
6. Distelfalter (*Vanessa cardui*)
7. Großer Fuchs (*Nymphalis polychloros*)
8. Trauermantel (*Nymphalis antiopa*)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Edelfalter – Eisvögel und Schillerfalter (2 Arten)

1. Großer Schillerfalter (*Apatura iris*)
2. Kleiner Schillerfalter (*Apatura ilia*)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Edelfalter – Perlmutterfalter (7 Arten)

1. Kaisermantel (*Argynnis paphia*)
2. Großer Perlmutterfalter (*Argynnis aglaia*)
3. Feuriger Perlmutterfalter (*Argynnis adippe*)
4. Kleiner Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*)
5. Mädesüß-Perlmutterfalter (*Brenthis ino*)
6. Magerrasen-Perlmutterfalter (*Boloria dia*)
7. Braunfleckiger Perlmutterfalter (*Boloria selene*)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Edelfalter – Scheckenfalter (3 Arten)

1. Wachtelweizen-Scheckenfalter (*Melitaea athalia*)
2. Baldrian-Scheckenfalter (*Melitaea diamina*)
3. Östlicher Scheckenfalter (*Melitaea britomartis*)

Tagfalter im Jossatal

Arteninventar

Edelfalter - Augenfalter (7 Arten)

1. Kleines Wiesenvögelchen (*Coenonympha pamphilus*)
2. Weißbindiges Wiesenvögelchen (*Coenonympha arcania*)
3. Großes Ochsenauge (*Maniola jurtina*)
4. Schornsteinfeger (*Aphantopus hyperantus*)
5. Waldbrettspiel (*Pararge aegeria*)
6. Mauerfuchs (*Lasiommata megera*)
7. Schachbrettfalter (*Melanargia galathea*)

Die schönsten Schmetterlingsfotos 2023



Ein Weißklee-Gelbling (*Colias hyale*) saugt Nektar an einer Hain-Flockenblume auf einer Magerwiese nördlich des Naturschutzgebietes Sahlensee zwischen Burgjoß und Mernes. Die Art wird aufgrund des hellen, braun eingefassten Flecks in Form einer 8 auf der Unterseite des Hinterflügels auch Goldene Acht genannt. Der schöne Falter kommt im Jossatal zwar regelmäßig, doch stets nur in Einzelexemplaren vor.

Foto Franz Walter 18.07.2023



Das farbenprächtige Männchen des Aurorafalters (*Anthocharis cardamines*) auf einem Ast eines Busches im Kneippbad bei Pfaffenhausen. Der Aurorafalter gehört wie die Kohlweißlinge und der Zitronenfalter zu der Familie der Weißlinge. Nur die Männchen haben den auffälligen orangenen Fleck auf den Vorderflügeln. Auf dem Foto ist auch die schön gezeichnete Flügelunterseite zu sehen.

Foto Eddy Röder 30.04.2023



Ebenfalls im Kneippbad bei Pfaffenhausen wurde dieser Wachtelweizen-Scheckenfalter (*Melitaea athalia*) aufgenommen. Die Flügelunterseite dieses Exemplars ist sehr ungewöhnlich gemustert und weicht deutlich von der normalen Form ab. Man spricht hier von einer Aberration. Der Wachtelweizen-Scheckenfalter ist ein Verlierer der modernen Landwirtschaft, der auf der hessischen Roten Liste auf Stufe 2 = stark gefährdet geführt wird. Foto Franz Walter 18.06.2023



Und noch eine Rarität , die in 2023 im Kneippbad aufgenommen wurde. Ein Baum-Weißling (*Aporia crataegi*), der Nektar an einer Wiesen-Witwenblume aufnimmt. Der Baum-Weißling, eine in Hessen gefährdete Art (Rote Liste 3), ist an den schwarzen Flügeladern leicht zu erkennen. Die Art neigt zu großen Bestandsschwankungen. So gab es zwischen 1995 und 2019 im gesamten Spessart keine einzige Beobachtung. Seit 2020 fliegt er auch im Jossatal wieder regelmäßig. Auf den Wiesen um das Pfaffenhäuser Kneippbad können regelmäßig bedrohte Falterarten beobachtet werden. Das zeigt die ökologische Wertigkeit dieser Flächen und dass Artenschutz und menschliches Erholungsbedürfnis durchaus in Einklang zu bringen sind. Foto Franz Walter 18.06.2023



Ein wunderschönes Foto unserer kleinsten Weißlings. Der Tintenfleck- oder Senfweißling (*Leptidea sinapis*, juvernica-Komplex) ist ein Komplex aus 2 kryptischen, also nur anhand ihrer DNA-Sequenz unterscheidbaren Arten. Es kann sich bei dem hier abgebildeten Schmetterling um *Leptidea sinapis* oder *Leptidea juvernica* handeln. Wir werden also nie erfahren zu welcher dieser beiden Arten dieser kleine Kerl gehörte.

Foto Eddy Röder 21.05.2023 im Kreuzgrund westlich Oberndorf

Der Grüne Zipfelfalter (*Callophrys rubi*) fliegt im Jossatal nur an wenigen Stellen. Er ist die einzige Tagfalterart in Deutschland, deren Flügelunterseiten grün sind. Die Art steht in Hessen auf der Vorwarnliste zur Roten Liste. Seine Raupen ernähren sich bei uns vorwiegend von Besenginster. Die Wacholderheide auf dem Stacken bei Mernes ist das einzige Gebiet in unserer Gegend, an dem man diesen schönen Falter im April und Mai regelmäßig beobachten kann.

Foto: Klaus Weismantel 20.05.2023





Diesen Faulbaum-Bläuling (*Celastrina argiolus*) hat Eddy in einer Linde im Burgwiesenspark in Burgjoß beim Saugen an den Blüten des Baumes erwischt. Die Art ist an den fast weißen Flügelunterseiten und den sehr kleinen, schwarzen Flecken leicht zu erkennen. Sie gehört zu den wenigen Bläulingsarten, die noch häufiger zu finden sind.

Foto: Eddy Röder 08.07.2023



Es ist immer wieder eine Freude den farbenprächtigen Kleinen Feuerfalter (*Lycaena phlaeas*) vor die Kameralinse zu bekommen. Vor allem wenn er sich so schön wie hier auf einem geeigneten Hintergrund präsentiert. Die Art ist bei uns glücklicherweise noch häufiger anzutreffen, vor allem auf Magerwiesen.

Foto: Eddy Röder 06.05.2023 Kreuzgrund westlich Oberndorf

Eine Paarung des Feurigen Perlmutterfalters (*Fabriciana adippe*) auf einer Sumpfkrazdistel auf unserer Projektfläche im Schwarzen Grund westlich von Pfaffenhausen. Die Art ist in Hessen stark gefährdet (Rote Liste 2) und hat im Spessart einen Verbreitungsschwerpunkt. Der Feurige Perlmutterfalter ist eine Zielart unserer Pflegemaßnahmen im Projektgebiet. Schön wenn durch solche Fotos der Erfolg unserer Bemühungen dokumentiert werden kann.

Foto: Franz Walter 08.07.2023



Auf diesem Foto steht ausnahmsweise nicht der Schmetterling im Vordergrund. Der hier abgebildete Schwarzkolbige Braun-Dickkopffalter (*Thymelicus lineola*) gehört zu unseren häufigsten Schmetterlingsarten. Das Besondere ist hier die Pflanze an der er Nektar aufnimmt. Es handelt sich um die hessen- und deutschlandweit vom Aussterben bedrohte (Rote Liste 1) Sumpf-Fetthenne (*Sedum villosum*). Die Pflanzen im Schwarzen Grund stammen aus einer Erhaltungszucht des Botanischen Gartens in Frankfurt. Üblicherweise wird die Pflanze von Fliegen bestäubt. Dieses Foto ist möglicherweise der Erstnachweis einer Bestäubung durch Schmetterlinge.

Foto: Franz Walter 01.07.2023



Noch immer warten wir auf die erste Sichtung eines Falters vom Blauen Eichen-Zipfelfalter (*Favonius quercus*). Da die sich aber fast ausschließlich in den Wipfelregionen alter Eichen aufhalten, ist dies bis heute nicht gelungen. Wir haben die Art bisher nur anhand ihrer Eier, die sie an Blütenknospen dieser Bäume ablegen, nachgewiesen. Das auf diesem Foto deutlich sichtbare Ei ist nur etwa einen Millimeter groß.

Foto: Franz Walter 28.02.2023





Zum Schluss noch ein wunderschönes Foto vom Kleinen Perlmutterfalter (*Issoria lathonia*) an Hain-Flockenblume saugend. Namensgebend für die Perlmutterfalter sind die perlmuttfarbenen Flecken auf den Unterseiten der Hinterflügel. Von allen Vertretern dieser Unterfamilie hat der Kleine Perlmutterfalter die größten dieser Flecken und stellt sie hier deutlich zur Schau. Dieser schöne Schmetterling ist bei uns glücklicherweise noch häufiger zu beobachten.

Foto: Franz Walter 08.07.2023 Schwarzer Grund